Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 14 (1907)

**Heft:** 12

Artikel: Goldene Worte

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-529126

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Goldene Worte.

(Eingesanbt.)

Der hohangesehene Moralpädagoge Prof. Dr. Förster aus Zürich hielt kürzlich im Kreise einer Settion des Schweiz. Lehrerinnenvereins einen bemerkenswerten pädagog. Vortrag. Seinen Grundsähen über die Erziehung entsprechend, deren Erfolg ohne Religion unmöglich sei, gab er den anwesenden Lehrerinnen Ratschläge, die sich vorzüglich mit den Grundsähen dieses Organes vereinigen lassen. —

Es liegt mir ferne, eine Stizze bes Bortrages zu bringen, ich möchte vielmehr baraus nur 3 golbene Worte ben tath. Schulmannern befannt geben.

1. Ein machtiger, wohl der mächtigste Faktor bei der moral. Erziehung ist das gute Beispiel. Es ist eine schwere Aufgabe für den Lehrer, als leuchtendes Beispiel der Tugend zu dienen. Um aber dieses lettere zu sein oder zu werden, wolle man die heroischen Tugendbeispiele v. hl. Männern studieren, wie das Leben der hl. Katharina von Siena, des Franz von Assis, eines Malers Fiesole, der gebetet habe, wenn er ein besonders schönes Bild malen wollte.

2. Besonders wichtig für den Erzieher ist das Gebet. Diejenigen, denen ihr Empfinden es erlaubt, mochten es doch fleißig benüßen. Es befruchte die Arbeit des Lehrers gewiß mit himmlischem Segen und lasse in dem, ach oft zur

Ungeduld reigenden Rinde, bas Beschöpf Gottes erfennen.

3. Der Lehrer bedürfe felber auch der sittliden Weiterentwicklung und Förderung. Diese lettere biete besonders das Lesen der Nachfolge Christi (es gebe eine protestantiste und katholische Ausgabe). Es ware überhaupt gut, wenn auch Aufgeklarte hin und wieder religiöse Bücher lesen würden. —

Es sind das drei großartige Worte von einem protestantischen Gelehrten, vor dem man Hochachtung haben muß. Manchem kath. Lehrer werden diese Ratschläge heilsame Mahnworte sein, die ihm vielleicht unter diesen Umständen eher

ju Bergen geben merben.

Mit folden Mannern ließe sich auch katholischerseits wohl zusammengehen. Man kann nur wünschen, daß die moderne Schule, die gegenwärtig in den Geburtswehen liegt, möglichst viel von diesen Ideen über die sittlich-religiöse Bildung in sich aufnimmt und verwirklicht. Es müßte daraus ein großer Nuten für das Glück des Einzelmenschen und der Gesamtheit resultieren. Leider sprechen nicht alle Anzeichen für die positive Sache.

# Aus Kantonen und Ausland.

1. Ari. Die Mitglieber des Berwaltungsrates der kantonalen Erziehungs-Anstalt für arme und vernahrloste Rinder richten einen warmen Aufruf ans Bolk von Uri um Beiträge behufs Erweiterung und Berbesserung der Anstaltsgebäude. Ein zeitgemäßes Wort in dem Augenblicke, da der grausenerregende Raspar Herger Kriminalfall in ein scheußliches Meer von Berkommenheit blicken ließ. Den 1. Juni 1887 wurde die Anstalt mit 20 Kindern erössnet, deren Zahl auf 65 angewachsen ist. Nun ist die Erweiterung auf 90 Plätze beschlossen, was einer Neuausg de von Fr. 80,000 rust. Es ist daher der Rus um milbe Gaben sehr am Platze und verdient das Komitee alle Anerkennung für seinen Weitblick, seinen Eiser und seine Hingabe. Möge es reichen Ersolg haben!

2. Freiburg. \* Die Damenakabemie in Freiburg hat das Wintersemester 1906/07 mit bem 16. Marz geschlossen; die Zahl der Hörerinnen betrug 44. Es waren Damen aus Deuschland, Oesterreich, Bolen, Italien, Frankreich, Eng-